Neuenstein I-5498_Totengräber.mp3GP: Ein paar Tage vor dem Palmsonntag haben wir müssen zuerst ein paar Palmen[1] holen, im Wald. Und (da)nach haben wir müssen Papier kaufen, beim [PN], und haben es müssen zuerst schneiden. Dann hat man so ein rotes Papier durchgezogen, dass es etwas gegeben hat, eine Figur oder etwas. Und (da)nach, wo die fertig waren, hat man sie liegenlassen, bis am Palmsonntagmorgen. Und eine Viertelstunde vor der Kirche hat man sie müssen in die Kirche hineintragen. Dann ist der Pfarrer in der Kirche - in die Kirche herumgelaufen[2] und hat (da)nach ge- - (da)nach gelugt[3], ob man die Palmen auch recht hinanstellt. Und wo man es hinangestellt hat, hat man müssen zuerst (da)nach wieder hinaus und hat müssen warten bis, bis die Kirche angegangen[4] ist. Und wo sie angegangen ist, hat sie - der Pfarrer die Palmen zuerst geweiht. Und dann ist die Messe gewesen. Und wo die Messe herum war, da sind alle - haben den Palmen herausgemacht, mit dem Messer, die Schnur. Und (da)nach ist man hinaus. Und der, wo erst - Der, wo zuletzt draußen war, der hat müssen - Zu dem hat man geschrien: "der Palmesel". Und de- dem hat man - In der Schule hat man alle geschrien: "Palmesel! Palmesel!". Und die großen Leute, die können allemal fast nicht laufen, wenn allemal die Kerle hinausrennen.

---

[1] Palmen: der am Palmsonntag übliche Palmzweig, bzw. das Surrogat für denselben, in der Kirche geweiht und als segensreich aufbewahrt

[2] laufen: gehen

[3] lugen: schauen, achtgeben

[4] angehen: anfangen, beginnen